

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe über den im Stadtgebiet und den Vororten entstehenden Aufgaben abgeholte: vierzählig 4.-50,- bei zweimaliger wöchentlicher Auflösung ins Jahr A 5.50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Schlesien: vierzählig A 8,- Direkte Postlese: Sonderabrechnung ins Reich: monatlich A 2.00,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Redaktionsbüro:

Die Ausgabe ist Wochentags um 7/8 Uhr, gesamt von früh 8 bis Mitternacht 7 Uhr.

Filialen:

Cette Stamm's Buchhandlung, Altes Haus, Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Büche,

Universitätsstr. 14, rechts, und Königstrasse 7.

Nr. 490.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Verhandlungen, die Messe haben wie bisher, die Bekanntmachung vom 18. vor. Mon., betr. die Belebung eines Theiles des Doppelhandelsvertrages auf der Exposition, Fabrikations- und Transportseite, von Sonnabend, des 26. d. Sept., an einer Kraft zu legen. Von und mit diesen Tage bilden die bei genannten Stellen nicht mehr geöffneten Dienste.

Der Großhandel mit den in der Bekanntmachung vom 14. Juli 18. J. bestandenen, zum öffnen Werke zugelassenen Waren hat dennoch zuvor ausdrücklich auf den darin aufgeführten Bielen (Klopfen und Röntgenologe) hinzuordnen.

Leipzig, den 23. September 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Oberbürgermeister.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 25. September.

Es ist also doch richtig, dass Herr Bismarck auf eine Anfrage des Gouverneurs von Texas als platonischen Freund der Doppelwährung sich erklärt hat. Er legt jedoch ausgeweitetes Werk daran, dass aus dieser Ausgabe keine falschen Schlüsse gezogen werden, denn er veroffentlicht in den "Hans. Nach." nicht nur den genannten Wortlaut seiner Antwort, der von der im "New York Herald" mitgetheilten Botschaft etwas abweicht, sondern auch das amerikanische Aufschluss. Dieser lautet:

Executive Office State of Texas.
Austin, Texas. July 1. 1896.

Seiner Dankbarkeit

Sir,

Euer Dankbarkeit wird nicht unbekannt sein, dass den Wahlen der Vereinigten Staaten bei der damaligen Präsidentschaft die große Finanzkrise vorlag, ob es für dasselbe besser sei, die einfache Goldwährung oder den Bimetallismus anzunehmen. Die Meiste für und gegen beide Währungen sind Euer Durchlaucht wohlbekannt, doch wird hier von dem Bimetallismus besonders gern gesprochen, doch der Goldvorstoß zum Bringen angehängt ist, dass der Goldvorstoß und der Bimetallismus daher noch nicht eindeutig sind und die Meinung der Vereinigten Staaten, und vom Nord-Amerika es mit seinen Interessen vereinbar wäre, in der Richtung der Doppelwährung einen tatsächlichen Stand zu thun, so glaubt ich, dass ein solches auf die Herstellung internationaler Einigkeit und den Anschluss der europäischen Staaten den fördernden Einfluss hinzu würde.

Zur Verhinderung meiner ausgesuchten Hochachtung bin ich Euer hochangesehener ergebener Diener

Herrn Bismarck

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergangene Antwort des Bürgers lautet:

Reichstag, den 24. August 1896.

Seiner Dankbarkeit

dem Herrn Charles E. Culbertson, Gouverneur von Texas, Austin, Texas.

Wieder hierzu:

Charles E. Culbertson,
Gouverneur des Staates Texas.

Die darauf ergang

* Eisenburg, 23. September. Der **Händlungsstaat** trugt der "Hamby, Corp." nach, daß es den Sozialdemokraten außer im Bund auch noch in einem anderen Vororte Wilhelmshaven, in der Gemeinde Dreyens, gelungen ist, ihre Wahlmänner durchzubringen. Die Amtshäfen darüber, ob demgenug war doch aus dem Deutschen ein Sozialdemokrat in den Landtag gewählt werden, sind gescheit. Von der sozialdemokratischen Partei wird zwar die Hoffnung darauf aufgegeben, doch hat sich noch zu zeigen, ob diese Erwartung eine bloße Finte ist.

* Kreuzau, 23. September. Der bissige national-liberale Verein hat beim Centralvorstand in Berlin beantragt, die Frage der Wänderung des Weingesetzes auf dem nationalliberalen Parteitag mit zur Prüfung zu stellen. Hierauf ging von Berlin die Antwort ein, daß man bei der großen Hölle der zur Befreiung angemeldeten Einzelzölle nicht versprechen könne, die Weinfrage mit auf die Tagesordnung zu legen.

* Darmstadt, 23. September. Der Centralvorstand des Evangelischen Bundes wird am zweiten Tage der Generalversammlung (Wittlich, 30. September) vom Großherzog und Johann von dem Prinzen Wilhelm in Ludwigsburg empfangen werden. — Über den Besuch der öffentlichen Versammlungen bei der 9. Generalversammlung des Evangelischen Bundes herrscht noch vielstofl Unklarheit; es möglicher folgerungen zur Auflösung finden:

Wer auf einen vorbereiteten Tag nicht reicht, kann sich ohne Zepliste alle öffentlichen Versammlungen (alle den Begrüßungsabend im Saalbau, Montag, den 28. I. R., Abends 8 Uhr, Prof. Scholz über die deutschen evangelischen Stämmen u.), den Feierabend am Dienstag Abend, an dem Großherzog verabschiedet wird, und die Hauptversammlungen am Mittwoch und Donnerstag, Vormittags 10 und 4 Uhr, frei besuchen. — Da alle Evangelischen, insbesondere auch die Frauen, hierzu eingeladen sind, kann aber davon liegen, ob sie zugelassen werden. — Die Abberufung des Volkschöters gewinnen könnten, so lange sich die anderen Mächte entscheiden, den Brüder zu folgen, wie sie es sicherlich thun würden. — "Daily Telegraph" schreibt in seinen Artikeln und weiß mir, daß die türkische Hochzeit gekommen ist, die die türkische Hochzeit im Drachthebe den vollen Text der Rede Gladstone's an die Poste gesandt habe.

* London, 24. September. (Telegramm.) Die Regierung hat beschlossen, die Auslieferung Kearney's und Hayes' bei den konsolidierten Regierung nicht zu bestrafen, da die Vergeltung, deren Kearney und Hayes beschuldigt werden, nicht im englisch-konsolidierten Auslieferungsvertrag aufgeführt sind. Dagegen ist heute bei der französischen Regierung die Auslieferung Thynan's beantragt worden.

* Solingen, 24. September. (Telegramm.) Der Kaiser von Russland erledigte während des heutigen Vormittags Regierungsgeschäfte und unternahm Nachmittags mit der Königin und der Kaiserin Alexandra Fedorowna eine Spazierfahrt.

Orient.

* Konstantinopel, 24. September. Es wird jetzt bekannt, daß in der großen armenischen Kirche in Galata gestern Mittag, jede zum Gebet eingelassene Koffer, die mit Sprengstoffen angefüllt waren, gefunden wurden. Im Laufe des Nachmittags schritt die Polizei zur Verhaftung der Geistlichkeit der betreffenden Kirche.

* Athen, 24. September. (Telegramm.) In Athen hat ein deutscher Beamter, der aus dem Dienste des Staates, des Auslands usw., und für einen Betrieb aus dem Auslande, seine Dienste abgetreten, eine Zeitlang in der Selbstverpflichtung durch Wohnung einer über mehrere Monate zum ermächtigten Präsidenten von 2 A. erworben, die nur am Bahnhof bei dem Empfangsbureau zu haben sind. — Zur Jahr nach Korfu am 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, sind alle zusammen gegen Wohnung einer Suite im Preise von 1,60 A. beim Empfangsbureau in Konstanze.

The Septembernummer der "Kirchlichen Correspondenz" für die Mitglieder des Ev. Bundes" beschäftigt sich vorwiegend mit Darmstadt und ist als eine wertvolle Ergänzung zur bevorstehenden Generalversammlung anzusehen. Als Ergänzung wird den Theologen an der 9. Generalversammlung vom Hessischen Theologieverein der von Amtesgericht Darmstadt im Juni hier gehaltene vorzüllige Vortrag über "Religiöse Kindererziehung bei gemischten Chören" dargeboten werden.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Kaiserin ist heute Abend nach Italien abgereist.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Erzherzogin Marie Valerie ist heute Abend von einer Tochter entbunden worden.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Arbeiter der Werke der Staatsbahngesellschaft erhalten heute früh in den Werkstätten, nahmen aber die Arbeit nicht auf. Auf eine Aussöhnung ihrer Vorgesetzten verließen sie die Werkstätten, worauf dießes geschah.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Landtagswahlen. In den Landgemeinden wurden 5 Abgeordnete neu gewählt, die restlichen sind durchweg konserватiv.

* Salzburg, 24. September. (Telegramm.) Während der ungünstigen Witterung eine außerordentliche Leistungsfähigkeit und ein frisches Aussehen bis zum letzten Augenblick.

Frankreich.

* Paris, 24. September. Der Credit, den die Regierung zur Verbreitung der Kosten der Zarenfeier verlangt, beträgt fünf Millionen; anderweitig verlangt die Stadt Paris anderthalb Millionen für die von ihr übernommenen Festveranstaltungen.

* Paris, 24. September. (Telegramm.) Der "Figaro" zieht an, er verzichte auf die Subskription, die er erwartet habe, um der Zarin Gedenken anzubieten, da russische Souveräne keine Geschenke von Privaten annehmen und der Empfang in Frankreich einen rein offiziellen Charakter trage. (Ital. Ital.)

* Marseille, 22. September. Wenn hier der französische Arbeiter eine häufige Lage gegen die Wettbewerb der billiger arbeitenden Italiener führt und seit einiger Zeit seine eigenen Ansprüche oftmals ermäßigen muß, was nicht zu seien, so werden am anderen Ende Südfrankreichs jetzt die Beschwerden gegen das Einbringen der Spanier laut.

* New York, 24. September. (Telegramm.) Als Ethan gestern vor einer Vollversammlung von 13 000 Personen in New Haven (Connecticut) zu sprechen begann, unterbrach die Studenten der Yale-Universität den Redner durch andauernden Lärm und prangen ihn schließlich, das Weiterreden aufzugeben.

Musik.

* Dram. Schubert, das größte Genie in der deutschen Komposition, ist am 31. Januar 1797 zu Lichtenhain bei Wien geboren. Die Deutschen rütteln sich, den hundertjährigen Geburtstag dieses wunderbaren Melodientheaters zu feiern. Eine hundertjährige Feierlichkeit in der Produktion war dem Meister bei aller Tiefe der Empfindung eigen, so daß die Freude am 31. Januar eine allgemeine, alle Volksfreude berührende werden kann und werden muß. Sein unerschöpfbliches Melodienquell überhaupt das deutsche Gemüth erhoben und gefährdet, alle Freiheit der deutschen Nation haben keinen Eideren das tiefe Interesse gewidmet, und sein Schaffen hat auch auf die Herzergänzung der Fernenden einen höchst wohltätigen Einfluß ausgeübt. Alle Institute, wo Musik als Kunst gepflegt oder als Erziehungsziel hochgehalten wird, haben die Verpflichtung, dem herzlichen deutschen Sänger an seinem hundertjährigen Geburtstag den Zoll der Dankbarkeit und Verehrung darzubringen. Auch die Bühnen sind in der Lage, sich an der Freiheit beteiligen zu können. Franz Schubert war zwar kein dramatisches Genie, wie z. B. Mozart, aber er hat in kleinem Rahmen so manches Werk für die Bühne geschaffen, dessen Erhaltung eigentlich als Pflicht erscheint. Das Leipziger Theater bereitet zur hundertjährigen Geburtstagfeier die Oper "Alfonso und Estrella" des Tonichters vor, während an anderen Orten "Der vierjährige Pöbel" als Festoper genäht ist. Es liege sich schon noch eine weitere Auswahl treffen, die allerdings erst der Meister eines speziellen Schubertfestes übergeben werden müßte. Ein solcher ist neben Dr. Matz & Cie. vielleicht gerade mit Bezug auf die dramatischen Schöpfungen des Meisters Herr Dr. Hirschfeld, der auch für den früher fast ungekannten dramatischen Componisten Sustans mit Energie und überzeugender Urtheilkraft eingetreten ist. Hingeblich der von dem Leipziger Theater zur Aufführung gewählten Oper ist zu bemerken, daß dieselbe in den Jahren 1821–22 komponiert und 1824 zweit durchgeführt in Weimar aufgeführt wurde. Opernkomponist Hirschfeld in Wien bearbeitete das Werk auf neue für die Oper in Wien, wo eine starke Schubertgemeinde an dem hundertjährigen Geburtstage des berühmten Maestros denselben reiche Hommagen darbringen wird. Zu diesen Feierlichkeiten in den verschiedenen Städten, wo man deutsche Zunftkunst hochhält, ist eine feierliche Befreiung der übrigen Mächte zu erlangen, habe England das Recht, dem Sultan Zwangsummargen anzunehmen, den localen entsprechende Nachwahl von

brechen; das heutige nicht nachwendiger Weltkrieg. Er (Rebner) heißt England werde nicht gezwungen sein, allein zu handeln, er werde aber niemals zwecken, daß England auf sein Recht, allein zu handeln, verzichte. Der erste Schritt müsse darin bestehen, daß der englische Volkschöter in Konstantinopel abberufen würde und dem türkischen Volkschöter in London seine Macht zugeschlagen würde. Hierauf könne man darüber unterhandeln, was dann zu thun sei. Er glaubt, kein Land Europas werde einen Krieg anfangen, um die Sicherung der Wegeläufe zu föhren. — Die Resolution Gladstones, den die Bevölkerung eine große Debatte bereitete, wurde einstimmig angenommen. — Am Zeitungstag haben wir über diese Rede folgende vor: Die "Times" schreibt: Ein bekannter Politiker kann die Vorläufe Gladstones annehmen. Der Türke mit Zwangsregeln zu drohen, während doch Jedermann weiß, daß England so gründlich würde, wenn ein Krieg in Sicht sei, erscheine als eine geköhlte und freie Politik. — Die "Daily News" erklärt, die Überantwortung des Volkschöters würde die Verantwortlichkeit für die Wegeläufe auf diejenigen Mächte werfen, die es ablehnen hätten, ihnen Einhalt zu thun. — Der "Standard" fragt, welche Vorstellungen Sie über die Sicherung der Wegeläufe haben? Hierauf ging von Berlin die Antwort ein, daß man bei der großen Hölle der zur Befreiung angemeldeten Einzelzölle nicht versprechen könne, die Weinfrage mit auf die Tagesordnung zu legen.

* Kreuzau, 23. September. Der bissige national-

liberale Verein hat beim Centralvorstand in Berlin beantragt, die Frage der Wänderung des Weingesetzes auf dem nationalliberalen Parteitag mit zur Prüfung zu stellen. Hierauf ging von Berlin die Antwort ein, daß man bei der großen Hölle der zur Befreiung angemeldeten Einzelzölle nicht versprechen könne, die Weinfrage mit auf die Tagesordnung zu legen.

* Darmstadt, 23. September. Der Centralvorstand

des Evangelischen Bundes wird am zweiten Tage der

Generalversammlung (Wittlich, 30. September) vom Großherzog und Johann von dem Prinzen Wilhelm in Ludwigsburg empfangen werden. — Über den Besuch der öffentlichen Versammlungen bei der 9. Generalversammlung des Evangelischen Bundes herrscht noch vielstofl Unklarheit; es möglicher folgerungen zur Auflösung finden:

Wer auf einen vorbereiteten Tag nicht reicht, kann sich ohne Zepliste alle öffentlichen Versammlungen (alle den Begrüßungsabend im Saalbau, Montag, den 28. I. R., Abends 8 Uhr, Prof. Scholz über die deutschen evangelischen Stämmen u.), den Feierabend am Dienstag Abend, an dem Großherzog verabschiedet wird, und die Hauptversammlungen am Mittwoch und Donnerstag, Vormittags 10 und 4 Uhr, frei besuchen. — Da alle Evangelischen, insbesondere auch die Frauen, hierzu eingeladen sind, kann aber davon liegen, ob sie zugelassen werden. — Die Abberufung des Volkschöters gewinnen könnten, so lange sich die anderen Mächte entscheiden, den Brüder zu folgen, wie sie es sicherlich thun würden. — "Daily Telegraph" schreibt in seinen Artikeln und weiß mir, daß die türkische Hochzeit gekommen ist, die die türkische Hochzeit im Drachthebe den vollen Text der Rede Gladstone's an die Poste gesandt habe.

* London, 24. September. (Telegramm.) Die Regierung hat beschlossen, die Auslieferung Kearney's und Hayes' bei den konsolidierten Regierung nicht zu bestrafen, da die Vergeltung, deren Kearney und Hayes beschuldigt werden, nicht im englisch-konsolidierten Auslieferungsvertrag aufgeführt sind. Dagegen ist heute bei der französischen Regierung die Auslieferung Thynan's beantragt worden.

* Solingen, 24. September. (Telegramm.) Der Kaiser von Russland erledigte während des heutigen Vormittags Regierungsgeschäfte und unternahm Nachmittags mit der Königin und der Kaiserin Alexandra Fedorowna eine Spazierfahrt.

Orient.

* Konstantinopel, 24. September. Es wird jetzt bekannt, daß in der großen armenischen Kirche in Galata gestern Mittag, jede zum Gebet eingelassene Koffer, die mit Sprengstoffen angefüllt waren, gefunden wurden. Im Laufe des Nachmittags schritt die Polizei zur Verhaftung der Geistlichkeit der betreffenden Kirche.

* Athen, 24. September. (Telegramm.) In Athen hat ein deutscher Beamter, der aus dem Dienste des Staates, des Auslands usw., und für einen Betrieb aus dem Auslande, seine Dienste abgetreten, eine Zeitlang in der Selbstverpflichtung durch Wohnung einer über mehrere Monate zum ermächtigten Präsidenten von 2 A. erworben, die nur am Bahnhof bei dem Empfangsbureau zu haben sind. — Zur Jahr nach Korfu am 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, sind alle zusammen gegen Wohnung einer Suite im Preise von 1,60 A. beim Empfangsbureau in Konstanze.

The Septembernummer der "Kirchlichen Correspondenz" für die Mitglieder des Ev. Bundes" beschäftigt sich vorwiegend mit Darmstadt und ist als eine wertvolle Ergänzung zur bevorstehenden Generalversammlung anzusehen. Als Ergänzung wird den Theologen an der 9. Generalversammlung vom Hessischen Theologieverein der von Amtesgericht Darmstadt im Juni hier gehaltene vorzüllige Vortrag über "Religiöse Kindererziehung bei gemischten Chören" dargeboten werden.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Kaiserin ist heute Abend nach Italien abgereist.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Erzherzogin Marie Valerie ist heute Abend von einer Tochter entbunden worden.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Arbeiter der Werke der Staatsbahngesellschaft erhalten heute früh in den Werkstätten, nahmen aber die Arbeit nicht auf. Auf eine Aussöhnung ihrer Vorgesetzten verließen sie die Werkstätten, worauf dießes geschah.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Landtagswahlen. In den Landgemeinden wurden 5 Abgeordnete neu gewählt, die restlichen sind durchweg konserватiv.

* Salzburg, 24. September. (Telegramm.) Während der ungünstigen Witterung eine außerordentliche Leistungsfähigkeit und ein frisches Aussehen bis zum letzten Augenblick.

* Frankreich.

* Paris, 24. September. Der Credit, den die Regierung zur Verbreitung der Kosten der Zarenfeier verlangt, beträgt fünf Millionen; anderweitig verlangt die Stadt Paris anderthalb Millionen für die von ihr übernommenen Festveranstaltungen.

* Paris, 24. September. (Telegramm.) Der "Figaro" zieht an, er verzichte auf die Subskription, die er erwartet habe, um der Zarin Gedenken anzubieten, da russische Souveräne keine Geschenke von Privaten annehmen und der Empfang in Frankreich einen rein offiziellen Charakter trage. (Ital. Ital.)

* Marseille, 22. September. Wenn hier der französische Arbeiter eine häufige Lage gegen die Wettbewerb der billiger arbeitenden Italiener führt und seit einiger Zeit seine eigenen Ansprüche oftmals ermäßigen muß, was nicht zu seien, so werden am anderen Ende Südfrankreichs jetzt die Beschwerden gegen das Einbringen der Spanier laut.

* New York, 24. September. (Telegramm.) Als Ethan gestern vor einer Vollversammlung von 13 000 Personen in New Haven (Connecticut) zu sprechen begann, unterbrach die Studenten der Yale-Universität den Redner durch andauernden Lärm und prangen ihn schließlich, das Weiterreden aufzugeben.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Kaiserin ist heute Abend nach Italien abgereist.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Erzherzogin Marie Valerie ist heute Abend von einer Tochter entbunden worden.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Arbeiter der Werke der Staatsbahngesellschaft erhalten heute früh in den Werkstätten, nahmen aber die Arbeit nicht auf. Auf eine Aussöhnung ihrer Vorgesetzten verließen sie die Werkstätten, worauf dießes geschah.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Landtagswahlen. In den Landgemeinden wurden 5 Abgeordnete neu gewählt, die restlichen sind durchweg konserватiv.

* Salzburg, 24. September. (Telegramm.) Während der ungünstigen Witterung eine außerordentliche Leistungsfähigkeit und ein frisches Aussehen bis zum letzten Augenblick.

* Frankreich.

* Paris, 24. September. Der Credit, den die Regierung zur Verbreitung der Kosten der Zarenfeier verlangt, beträgt fünf Millionen; anderweitig verlangt die Stadt Paris anderthalb Millionen für die von ihr übernommenen Festveranstaltungen.

* Paris, 24. September. (Telegramm.) Der "Figaro" zieht an, er verzichte auf die Subskription, die er erwartet habe, um der Zarin Gedenken anzubieten, da russische Souveräne keine Geschenke von Privaten annehmen und der Empfang in Frankreich einen rein offiziellen Charakter trage. (Ital. Ital.)

* Marseille, 22. September. Wenn hier der französische Arbeiter eine häufige Lage gegen die Wettbewerb der billiger arbeitenden Italiener führt und seit einiger Zeit seine eigenen Ansprüche oftmals ermäßigen muß, was nicht zu seien, so werden am anderen Ende Südfrankreichs jetzt die Beschwerden gegen das Einbringen der Spanier laut.

* New York, 24. September. (Telegramm.) Als Ethan gestern vor einer Vollversammlung von 13 000 Personen in New Haven (Connecticut) zu sprechen begann, unterbrach die Studenten der Yale-Universität den Redner durch andauernden Lärm und prangen ihn schließlich, das Weiterreden aufzugeben.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Kaiserin ist heute Abend nach Italien abgereist.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Erzherzogin Marie Valerie ist heute Abend von einer Tochter entbunden worden.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Die Arbeiter der Werke der Staatsbahngesellschaft erhalten heute früh in den Werkstätten, nahmen aber die Arbeit nicht auf. Auf eine Aussöhnung ihrer Vorgesetzten verließen sie die Werkstätten, worauf dießes geschah.

* Wien, 24. September. (Telegramm.) Landtagswahlen. In den Landgemeinden wurden 5 Abgeordnete neu gewählt, die restlichen sind durchweg konserватiv.

* Salzburg, 24. September. (Telegramm.) Während der ungünstigen Witterung eine außerordentliche Leistungsfähigkeit und ein frisches Aussehen bis zum letzten Augenblick.

* Frankreich.

* Paris, 24. September. Der Credit, den die Regierung zur Verbreitung der Kosten der Zarenfeier verlangt, beträgt fünf Millionen; anderweitig verlangt die Stadt Paris anderthalb Millionen für die von ihr übernommenen Festveranstaltungen.

* Paris, 24. September. (Telegramm.) Der "Figaro" zieht an, er verzichte auf die Subskription, die er erwartet habe, um der Zarin Gedenken anzubieten, da russische Souveräne keine Geschenke von Privaten annehmen und der Empfang in Frankreich einen rein offiziellen Charakter trage. (Ital. Ital.)

* Marseille, 22. September. Wenn hier der französische Arbeiter eine häufige Lage gegen die Wettbewerb der billiger arbeitenden Italiener führt und seit einiger Zeit seine eigenen Ansprüche oftmals ermäßigen muß, was nicht zu seien, so werden am anderen Ende Südfrankreichs jetzt die Beschwerden gegen das Einbringen der Spanier laut.

* New York, 24. September. (Telegramm.) Als Ethan gestern vor einer Vollversammlung von 13 000 Personen in New Haven (Connecticut) zu sprechen begann, unterbr

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 490, Freitag, 25. September 1896. (Münd-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

■ Leipzig, 25. September. Die Königin von Württemberg passierte gestern Abend mit Gefolge und Dienstboten auf der Reise nach Stolitz in Böhmen, von Krakau kommend, unsere Stadt.

■ Leipzig, 25. September. Zum Schwurgerichtsverfahren für die im vierten Kalendervierteljahr 1896 beginnende Sizungssperiode ist bei dem Landgerichte Leipzig Herr Landgerichtsdirektor Barth ernannt worden.

■ Leipzig, 25. September. Der zum Präsidenten des bishen Landgerichts ernannte Herr Landgerichtsdirektor Oberjustizrat Dr. Hagen wird am Freitag in der ersten Sitzungssammlung übernehmen, an seine Stelle als Vorsitzender der Kammer I für Handelsstrafen tritt Herr Landgerichtsdirektor Fuchs, bisher Vorsitzender der Strafkammer V (Verfassungskammer). Herr Landgerichtsdirektor Dr. Francke ist zum Landgerichtsdirektor ernannt und mit der Leitung des Strafkammer V beauftragt worden.

■ Leipzig, 25. September. Vor dem Schultheiße veranlaßte heute Vormittag die Nicolaishalle eine Abschließfeier für deren im Kabinett treten, langjährigen Gefangene. Herr Professor Richard Müller stand überreicht ihm im Lehrzimmer der Rector, Herr Professor Schämmel, als Schiedsgegner des Lehrerkollegiums die Faute und von Sehnen. In der Halle wurde der Gefest mit dem von ihm komponierten 12. Psalm durch den Chöler und ein aus Schülern gebildetes Orchester begnügt. Dann dankte ihm der Rector in warmen Abschiedsworten für die hingehende Tätigkeit, die er der Nicolaishalle, an der er häufig war, während 20 Jahren bereitete, und wünschte ihm einen langen, glücklichen Ruhestand in dem stillen Süden, das er sich gewünscht. Der Gefangene war vom Scheidenden selbst komponiertes Lied "Freude sei mit Dir" beschloß die würdige Feier.

■ Leipzig, 25. September. Der König hat Gräfin Charlotte Theresia Kote hier in Anerkennung ihrer langjährigen verdienstlichen Werke als Pflegerin für das Leipziger Sieboldkindergarten die Karola-Medaille in Bronze verliehen. Von Herrn Stadtrath Henckel erhält die Genannte das Ehrenzeichen nicht der dazu gehörigen Verleihungsfeier am Montag in feierlicher Weise aufgebührt.

■ Leipzig, 25. September. Der Verwaltungsdirektor Herr Wilhelm Hinrich Hermann Giese, sowie der Cigarrenfabrikant Herr Carl Gustav Reichhold und der Zigarrenfabrikant Herr Emil Baumann, beide der 12-jährigen Feuerwehr-Compagnie zu Leipzig-Loschwitz angehörend, erhielten heute an Rathaussaal und im Beisein des Herrn Branddirektors Bandau, sowie der Vertreter der bezüglichen Feuerwehr-Compagnie das vom König geführte Ehrenzeichen für langjährige Dienste in der Feuerwehr überreicht. Die Genannten haben über 25 Jahre der Feuerwehr angehört und sich mehrfach bei größeren Bränden durch Bravour und Entschlossenheit ausgezeichnet.

■ Die hochgeehrte heimische Offizine für Notendruck C. G. Röder beginnt am 3. October (nicht am 1. October, wie vielfach angenommen wird) das 50-jährige Bestehen.

■ Leipzig, 25. September. Ein in einer bishen Druckerei beschäftigter 18jähriger Expedient wurde gestern wegen Unterstötzung eines Geldbetrages von 55.- polizeilich verhaftet und verhört. — Ein im Schuhmacherschänke zu Hofe 44-jährige Kartenschlägerin wurde gestern aufquisition der königlichen Staatsanwaltschaft in Haft gestellt.

■ Annaberg, 24. September. Der Stadtrath hatte dem Annaberger unserer Stadt, dem Fürsten Bismarck, in einem Schreiben Kenntnis von dem 400jährigen Jubiläum gegeben und diesem Schreiben eine große silberne Erinnerungsmedaille beigelegt. Daraufhin ist folgendes Dankschreiben des Fürsten dem Rath geangangen: „Friedrichroda, den 21. September 1896. Den Stadtrath und die Stadtvorsteher bitte ich, mit meinen besten Wünschen für das fernere Wohlgerücht meiner Wöhrlungen meinen verbündeten Dank für die Überleitung der schönen Erinnerungsmedaille freundlich entgegenzunehmen. Bismarck.“

■ Friedberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

■ Annaberg, 24. September. Heute beginnt Herr Superintendent und Domkapitular Hößelsdorf hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der hervorzuzeichnende Ephorus Herr Pastor Dr. Friedrich an der bishen Nicolaishalle überreichte schon gestern am Ende der Generalkonferenz im Namen der Kapitelgemeinde den Jubilar unter dem Ausdruck besonderer Glückwünsche ein Geschenk.

Leipziger Börsen-Course am 25. September 1896.

Berl. Credit-Akt. 100.000 Prinz-Eugen-Bank 100.000 Spec. Credito 65.00
Berl. Elektr.-A. 110.000 Berlin-Gesell.-V. 100.000 Spec. Beste 87.90
Berl. Handelsges. 155.100 Duran. Union 44.40 Oesterl. Goldfr. —
Deutsche Bank 180.000 Gelsenkirchen 178.60 Osterr. Kronenbank —
Dresdner Bank 151.70 Umg. Geldredit 100.00
Ost.-U. Staatsb. 124.40 Sarpen. R. 100.00 Umg. Kreditbank 50.10
Landesbank 110.000 Nord. Kreditbank 10.00 —
Ehrlbachbank 141.20 Ein. in Lauchau 100.00 Russische Noten 217. —
Bosch. & L. S. B. 272.40 Nord. Lloyd 111.00 Anglo-Gummi 50.00 —
Maisner 50.00 Post —
Hirschfeld, Dr. Systemat. 100.00 —
Gesell.-Gesell. 110.70 Nord. Lloyd 111.00 —
Osterr.-Oest.-A. 155.00 Berl. Handelsg. 152.70 Umg. Goldfr. 102.60
Lombard 43.75 Deutsche Bank 190.00 Dullen. Beste 87.90
Breitbach, B. 272.50 Dresdner Bank 158. — 4% Hiss. v. 1895 —
Bilfinger 141.00 — 4% Hiss. v. 1895 —
Dura. E. & Co. 100.00 Berlin. Union 44.40 Gelsenkirchen 90.70
Gothold, E. & A. 165.75 Duren. Union 175.75 Neu-Mexikaner 94.30
Sohn. Centralb. 170.75 Harpener 170.75 Spuren-Reichenau 98.00
Werkbank Wien 287.50 — 4% Spec. Consul. 98.00 —
W. & C. v. L. L. 100.00 Lanzach 100.00 France Best 98.00 —
Wittgensteins-Akt. 90.00 Consolidation 246. —

Berlin, 25. September. Fondsbörse. Die gestern an den ausländischen Börsen eingetretene bessere Stimmung fand an der heutigen Börse keine entsprechende Widerholung. Die Erholung des Kurses des Bank von England hat an einem einzigen Börsentag keinen entscheidenden Einfluss auf die Börsenbewegungen. Es ist zu hoffen, dass die Börsen am Montag wieder einen Aufschwung zeigen werden. Die Börsenbewegungen sind jetzt etwas schwächer als bei einer ähnlichen Erholung der schweizerischen Bahnen — in der zweiten Börsensitzung trat Geschäftsstille ein. Die Börsen blieben unbewegt, ebenso Montaukwerthe. — Ultimogeld 1% Proz. Privatdeutsch.-Akt. —

Berlin, 25. September. (Schluss-Course).

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Oesterl. Banks 170.000 S. L. P. Cr. 100.00 Kupre. chln. Anl. 100.00

Hess. Banken 81.100 H. B. Spec. Beste 98.00

Norddeutsche 100.00 H. B. Spec. Beste 98.00

West. Reich. 98.00 Oesterl. Goldfr. 100.00

Pr. d. Reich. 100.00 West. Reich. 100.00

100.00 Ost. 1890. Losan. 100.00 Ungr. Anl. 90.10

100.00 B. & Co. 100.00 Spec. Beste 98.00

100.00 Spec. Cons. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v. 1890 100.00

100.00 B. & Co. 100.00 Bass. Anl. v.